

# caritas

## **Caritas Suchthilfen**

**Beratung Rehabilitation Prävention**

### **Jahresbericht 2023**



# Inhalt

Vorwort.....	3
Die Einrichtung.....	5
Standorte.....	7
Hilfe, Beratung und Information.....	8
Grundversorgung.....	9
Hilfen für Angehörige.....	9
Onlineberatung.....	9
Plan <sup>c</sup> Betreutes Wohnen.....	9
SKOLL.....	9
Ambulante Rehabilitation.....	9
FriDA.....	9
HaLT.....	9
Selbsthilfegruppen.....	10
Kooperationen, Gremien und Netzwerke, Fortbildungen.....	12
Statistik.....	13
Ausblick.....	15

## Vorwort

Liebe Leser\*innen,  
vor Ihnen liegt der Jahresbericht der Suchthilfen der Caritas Bodensee-Oberschwaben für das Jahr 2023.

Mit unserem Jahresbericht wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres geben. Sie erfahren die wichtigsten Daten und Zahlen aus unserer Statistik, sowie eine Übersicht über unsere Tätigkeitsbereiche. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Netzwerk- und Kooperationspartner\*innen, Zuschussgeber\*innen, Förder\*innen und vor allem den vielen Ehrenamtlichen in den Selbsthilfegruppen und sonstigen Aufgabefeldern, für das in uns gesetzte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

## Das Jahr im Überblick

Die Beratungsstellenarbeit wird übersichtlich in Einzelkapiteln und in der Dokumentation im ersten Teil beschrieben.

Im zweiten Teil befindet sich die statistische Auswertung der Dokumentation. Hier machen wir auf die aktuellen Trends aufmerksam.

## Digitalisierung

Im August 2023 hatten wir eine Zäsur in unserem Dokumentationssystem. Die Dokumentation der Klient\*innen-Daten wird zukünftig über die Fachanwendung von Vivendi erfolgen. Der Caritasverband Rottenburg-Stuttgart hat den Bereich Digitalisierung und IT neu angepasst um den Bedarfen und Herausforderungen entsprechen zu können. Die Mitarbeitenden wurden für diese Aufgabe entsprechend geschult.

Zwischenzeitlich haben sich im Rahmen der Beratungsangebote verschiedene digitale Angebote etabliert. Die Nutzung der vielseitigen Möglichkeiten bedarf einer guten Schulung der Mitarbeitenden, aber auch der Klient\*innen, da diese Form eine neue Erfahrung bedeutet.

Zwischenzeitlich haben die Zahlen im Bereich Online-Beratung signifikant zugenommen.

„Blended Counseling“, bietet eine wichtige Grundlage für eine vielseitige Nutzung von digitalen Formaten. Somit können Klient\*innen optimal unterstützt werden.

Unsere Erfahrung ist es, dass digitale Angebote hilfreich sind und eine gute Ergänzung darstellen. Eine entscheidende Qualität liegt jedoch nach wie vor im persönlichen Kontakt und Austausch mit den Klient\*innen.

Begünstigt und vereinfacht wurde die Digitalisierung in unserem Fachbereich durch eine klare und weitsichtige Entscheidung der Leitung der Caritas Bodensee-Oberschwaben, alle Mitarbeitende mit mobilen Geräten auszustatten und entsprechend zu schulen.

Alle Caritas-Standorte sind mit einem leistungsfähigen W-Lan ausgestattet und bieten eine verlässliche Grundlage für die Digitalformate.

## Netzwerkarbeit

Wie auch in den Jahren zuvor, haben wir 2023 wieder großen Wert auf eine breite Netzwerkarbeit und Kooperation gelegt. Es gab Treffen in den einzelnen Helfefeldern wie zum Beispiel der Jugendhilfe und der niederschweligen Drogenhilfe. Wir haben hierzu regelmäßige Netzwerktreffen mit dem Sozialdezernat und zuständigen Fachdiensten.

Die Versorgung, vor allem von suchtbetroffenen Eltern mit Kindern, das Thema Kinder- und Jugendschutz, aber auch die Legalisierungsdebatten zu Cannabis fordern darüber hinaus neue Strukturen und Angebote.

Die Caritas Suchthilfen bieten dazu Angebote, die jedoch aufgrund der Aufgabenvielfalt nicht im bestehenden Personalumfang zu bewerkstelligen sind.

Vor allem im Bereich der Begleitung von Kindern aus Suchtfamilien braucht es bessere Versorgungsstrukturen. Hierzu hat die Suchtberatung immer wieder Konzepte vorgestellt, die jedoch aufgrund von Finanzierungsengpässen nicht realisierbar sind.

## Kooperationen mit den Selbsthilfegruppen und Ehrenamtlichen-Arbeit

Die enge Zusammenarbeit mit allen Selbsthilfegruppen konnte auch im letzten Jahr fortgeführt werden.

Hierzu zählen die abgestimmte Arbeit in den verschiedenen Themenfeldern wie Teilnahmen an Info- und Motivationsgruppen, Nachsorge, Prävention, gemeinsame Raumnutzung, Gremienarbeit, Konzeptarbeit sowie Fortbildungs- und Freizeitaktivitäten.

Daneben wurden verschiedene Fortbildungsangebote gemacht, u.a. ein Seminar zur Schulung von ehrenamtlichen Betroffenen in der Präventionsarbeit (SprIT-Modell) sowie zwei Supervisionen zum „Umgang mit belastenden Situationen in Gruppen“.

Zum neunten Mal fand ein Kreuzbund Wanderseminar statt. Die Reise führte nach Südtirol. Insgesamt waren es 14 Teilnehmende. Davon sind die meisten in verantwortlicher Funktion in der Selbsthilfe engagiert. Neben den Wanderungen fanden sehr gute Gruppengespräche über die Selbsthilfearbeit statt, was alle Teilnehmenden als bereichernd empfanden.

Die Caritas Suchthilfen bieten eine hohe Angebots- und Netzwerkstruktur im Bereich der Selbsthilfe. Diese Angebote sind für eine niederschwellige Versorgungsstruktur von Suchtbetroffenen eine wichtige Unterstützung.

Die Finanzierung und Unterstützung der Selbsthilfestrukturen bedarf jedoch einem Ausbau der Grundstrukturen, um die Vielfalt der themenspezifischen Angebote zu sichern und motivierte Gruppenleitungen als Verantwortliche zu gewinnen.

## Teilhabe und abstinenzorientiertes Wohnen – Plan<sup>C</sup>

Plan<sup>C</sup> läuft nun im vierten Jahr und konnte sich mit leichtsteigenden Betreuungszahlen weiter etablieren. Wir haben im Schnitt ca. 10 Menschen durch diese intensive, alltagsbegleitende Unterstützung begleitet.

## Finanzierung Suchthilfen

Die Inanspruchnahme der Suchthilfen bleibt unverändert hoch. Mit Sorge sehen wir die schlechte Finanzierungsgrundlage der Suchthilfe: Die Landeszuwendungen sind seit über 30 Jahren nicht erhöht worden.

Die Tarifierhöhungen im TVöD, zusammen mit den Inflationszulagen haben zu einer weiteren Verschärfung beigetragen. Der Eigenmitteleinsatz der Suchtberatungsstellen in Baden-Württemberg hat sich dadurch wiederum erhöht. Der Eigenmitteleinsatz der Träger liegt zwischenzeitlich bei 30 %.

Ein bedarfsgerechter Ausbau der Stellen und die Stärkung der Präventionsstrukturen wurde in den letzten Jahrzehnten nicht vorgenommen.

Gleichzeitig kommen neue Bedarfe hinzu, z.B. Legalisierung von Cannabis.

Die Caritas Bodensee-Oberschwaben fördert die Suchthilfen mit einem Eigenanteil von 23,8 %. (Plan 2024 Anstieg auf 25 %).

Die Stellenausstattung für den Bereich Prävention wird im gesamten Landkreis mit einer halben Stelle finanziert. Die Beratungsstelle kann mit dieser Ausstattung die Vielzahl der Anfragen und Bedarfe nicht erfüllen.

Die Versorgung von Suchtkranken im illegalen Drogenbezug braucht darüber hinaus stabile Versorgungsstrukturen.

Einsparungen im Bereich der Suchthilfen haben gravierende Folgen auf die Versorgungssituation im Landkreis Ravensburg und erfordern Einsparungen im bestehenden Leistungsspektrum. Hinzu kommen die Aufgaben, die eine gute Finanzierungssicherung voraussetzen:

- Ausbau der Präventionsangebote angesichts der geplanten Cannabisregulierung,
- Etablierung und Stärkung von Selbsthilfestrukturen,
- niederschwellige Zugänge zu Suchtberatung,
- Angebote für neue Problembereiche wie Mediensucht, KI

**Rainer Willibald**  
**Leiter Caritas-Suchthilfe**

## Die Einrichtung

**Im Berichtsjahr waren wir an insgesamt sechs Standorten tätig**

### Mitarbeitende:

#### Rainer Willibald

Dipl. Sozialarbeiter (FH)  
Suchttherapeut/ Gestalttherapie (VDR)  
Leitung Fachbereich Caritas Suchthilfen

#### Team Ravensburg Wilhelmstraße

##### Monika Becker

Dipl. Psychologin  
Psychologische Psychotherapeutin  
Ambulante Rehabilitation

##### Carina Haber

Soziale Arbeit (M.A.)  
Grundversorgung, HaLT, Plan<sup>C</sup>  
Junge Menschen mit Suchtproblemen

##### Christof Hundler

Dipl. Pädagoge  
Plan<sup>C</sup>

##### Andrejana Odorico

Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin (FH)  
Grundversorgung, Nachsorge

##### Elvira Rau

Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin (FH)  
Grundversorgung legale Suchtmittel,  
Prävention, Plan<sup>C</sup>

##### Simon Rittmann

Sozialarbeiter (B.A.)  
Grundversorgung, Junge Menschen mit Suchtproblemen, Suchtmittelauffällige Kraftfahrer\*innen

##### Andreas Schöfer

Dipl. Sozialpädagoge (FH)  
Suchttherapeut (GVS)  
Grundversorgung, Ambulante Rehabilitation,  
Sprechstunde ZfP und Bad Waldsee

#### Barbara Wizgall

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
Suchttherapeutin Psychodrama (VDR)  
Grundversorgung, Ambulante Rehabilitation,  
Betriebliche Suchtprävention, Helferschulung,  
FriDA

#### Team JVA - Aufsuchende Suchtberatung

##### Madlen Feist

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
Substitutionsbegleitung

##### Barbara Kaltenbach

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
Strafbau, Bettenreute

##### Eduard Reber

Dipl. Sozialarbeiter (FH)  
U-Bau

##### Monika Becker

Dipl. Psychologin  
Psychologische Psychotherapeutin  
Freigängerhaus

#### Team Ravensburg Georgstraße

##### Michaela Hattler

Soziale Arbeit (B.A.)  
Substitutionsbegleitung

##### Klaus Martin

Dipl. Sozialarbeiter (FH)  
Suchttherapeut (VDR)  
Substitutionsbegleitung, Spielerberatung

##### Christian Sauter

Soziale Arbeit (B.A.)  
Substitutionsbegleitung, Junge Menschen mit  
Suchtproblemen, HaLT, SKOLL, Prävention,  
Teamkoordination

## Team Wangen

### Ursula Bentele

B.A. Sozialarbeiterin (FH)  
Suchttherapeutin (VDR)  
Grundversorgung, Ambulante Rehabilitation  
Frauen  
bis 30.06.2023

### Sabine Benzinger

Sozialpädagogin (FH)  
Systemische Therapeutin (DGSF)  
Grundversorgung, Ambulante Rehabilitation  
Frauen, FriDA, Substitutionsbegleitung,  
Sprechstunde Leutkirch

### Aurelia Endrass-Lai

Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH)  
Suchttherapeutin-Psychodrama (VDR)  
Grundversorgung, Substitutionsbegleitung  
Ambulante Rehabilitation Männer, Nachsorge  
Sprechstunde Isny

### Christof Hundler

Dipl. Pädagoge  
Nachsorge, Plan<sup>C</sup>.

### Anne Keller

Sozialarbeiterin (B.A.)/  
Suchttherapeutin (AGTPS)  
Grundversorgung, Ambulante Rehabilitation  
Frauen  
ab 01.11.2023

### Simon Rittmann

Sozialarbeiter (B.A.)  
Junge Menschen mit Suchtproblemen, Suchtmit-  
telauffällige Krafffahrer\*innen

### Rainer Willibald

Dipl. Sozialarbeiter (FH)  
Suchttherapeut/ Gestalttherapie (VDR)  
Angehörige,  
Leitung Fachbereich Suchthilfen

## Honorarmitarbeiter

### Dr. Ursula Göser

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Beratungsstellenärztin Ravensburg, Wilhelmstr.

### Dr. phil. Korbinian Golla

Beratungsstellenarzt Wangen  
bis 31.01.2023

### Dr. Theresia Alt

Beratungsstellenärztin Wangen  
ab 01.05.2023

## Verwaltung und Sekretariat

### Elke Maier

Verwaltung  
Wilhelmstraße  
Ravensburg

### Heike Schäch

Verwaltung  
Wilhelmstraße  
Ravensburg  
ab 01.02.2023

### Monika Pfender

Verwaltung  
Buchweg  
Wangen

## Standorte

### Dezentrale und gemeindenahe Versorgung

Die Suchthilfe der Caritas Bodensee-Oberschwaben ist an insgesamt sechs Standorten im Landkreis Ravensburg tätig

In Ravensburg besteht neben den Caritas Suchthilfen in der Wilhelmstraße (Legale Suchtmittel und Prävention) noch die Caritas Suchthilfen in der Georgstraße (Psychosoziale Begleitung bei Substitution und Drogenberatung).

In der JVA Ravensburg arbeitet das Team der aufsuchenden Suchtberatung mit Anbindung an das Team Wilhelmstraße.

Die Caritas Suchthilfe in Wangen ist für alle Suchtformen zuständig.

Hinzu kommen eine Nebenstelle in Bad Waldsee, sowie wöchentliche Außensprechstunden in Leutkirch, Isny und Bad Wurzach.



## Hilfe, Beratung und Information



### **Beratung**

- Kurz- und Krisenintervention
- Information und Motivation
- Vermittlung in Fachkliniken oder andere Fachstellen
- Hilfen für Angehörige

### **Begleitung**

- Psychosoziale Betreuung bei Substituierten
- Begleitung von Menschen mit chronischer Beeinträchtigung / Plan C
- Zieloffene Begleitung

### **Rehabilitation und Behandlung**

- Motivationsbehandlung
- Therapievorbereitung
- Ambulante Rehabilitation
- Nachsorge
- Nichtraucher\*innen-Seminare

### **Integrationshilfen**

- Kooperation mit Selbsthilfe
- Förderung der beruflichen und sozialen Integration
- Aufsuchende Suchtberatung JVA Ravensburg
- Seminare für drogen- oder alkoholauffällige Kraftfahrer\*innen

### **Prävention**

- Workshops in Schulen, Vereinen, Jugendhilfeeinrichtungen, Betrieben
- Schulungen, Projekte, Seminare etc.
- HaLT
- SKOLL
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit

## Grundversorgung

Die Grundversorgung ist der Kernbereich der Suchthilfe. Wir konnten durch unser sozial-räumliches, dezentrales und differenziert aufgestelltes Versorgungsangebot insgesamt 1651 Klienten erreichen und hatten insgesamt 8497 Beratungskontakte mit Klienten. Dazu kommen noch die vielfältigen Netzwerk- und Abstimmungsprozesse.

## Hilfen für Angehörige

Die Hilfen für die Angehörigen ist ein zentraler Bestandteil des Hilfesystems, da Sucht das familiäre und soziale Umfeld massiv beeinträchtigt. Insgesamt hatten wir in Einzel- und Gruppengesprächen 135 Angehörige.



Die Onlineberatung über das Tool des Deutschen Caritasverbandes wurde gut angenommen. Wir hatten 35 Online-Beratungsprozesse.

## Plan<sup>C</sup>

Teilhabe- und abstinenzorientiertes Wohnen für Menschen mit Abhängigkeitserkrankung

Es konnten insgesamt 14 Klienten durch das Jahr hindurch begleitet und versorgt werden.

## SKOLL<sup>®</sup> SELBSTKONTROLLTRAINING

SkoLL ist ein zieloffenes und zielgruppenoffenes Training zur Bearbeitung der eigenen Konsumziele.

Es fanden in 2023 zwei Gruppentrainings statt.

## Ambulante Rehabilitation

Die Ambulante Rehabilitation ist inzwischen ein Standard-Angebot, welches immer mehr in Anspruch genommen wird.

Im Jahr 2023 hatten wir ein sehr hohes Aufkommen an Vermittlungen:

36 Klienten haben eine kombinierte Therapie beantragt, stationär 8 Wochen - ambulant ein Jahr.

56 Klienten haben eine ambulante Reha absolviert.

## FriDA

Familienorientiert bei Drogenmissbrauch in der Adoleszenz

Dieses neue familientherapeutische Angebot für suchtmittelkonsumierende Jugendliche zusammen mit ihren Eltern und Familien haben 23 Klienten mit (Teil-) familien in Anspruch genommen.

## HaLT

Hart am Limit

Insgesamt erreichte Familien	28
Erreichte Eltern(-teile)	82%
Durchgeführte Risiko-Checks	21

2023 gab es insgesamt 21 erreichte Familien über das HaLT-Programm. Personen bis 21 Jahre, die in der Öffentlichkeit durch ihren Alkoholkonsum auffallen, können bei uns einen Risiko-Check durchführen und bekommen eine Einschätzung ihres Konsumverhaltens. Besonders die Eltern der Personen sind häufig an einer Zusammenarbeit interessiert und nutzen unsere Unterstützung im Rahmen von HaLT und FriDA. Die Jugendlichen selbst nutzen die Möglichkeit eine „objektive“ Einschätzung zu erhalten und weitere Fragen zu stellen. Themen sind hierbei: Umgang mit psychischen Belastungen, Alkoholkonsum und ihre Erkrankungen, Cannabiskonsum und ihre Entwicklung etc..

## Selbsthilfegruppen

Ravensburg Caritas Zentrum Seestraße 44	Ravensburg Kontaktladen „Die Insel“, Rosmarnstr. 7
<p><b>SHG für alkoholauffällige Kraftfahrer*innen</b>  Ravensburg Daniel Gasser 0151 11257716  Treffpunkt jeden <b>Montag</b> 18:00 Uhr, FamiTreff, UG</p>	<p><b>Narcotics Anonymous</b>  SHG für Drogen- u. Medikamentenabhängige  Marc 0176 62151866  www.narcotics-anonymous.de  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 18:30 – 20:00 Uhr</p>
Ravensburg Caritas Suchthilfen Wilhelmstraße 2	Weingarten
<p><b>Kreuzbundgruppe</b> Ursula Probst 0751 3545610  Ravensburg 2 Ewald Willecke 0176 97589840  Treffpunkt jeden <b>Montag</b> 19:00 Uhr</p> <p><b>Kreuzbundgruppe</b> Heinz Tränkle 0751 6527794  Ravensburg 1 oder 0176 70463174  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 17:00 Uhr</p> <p><b>Kreuzbundgruppe</b> Friedrich Pramsoler 0171 1088444  Ravensburg 3 Norbert Tschager 0171 8942890  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 19:00 Uhr</p> <p><b>Kreuzbundgruppe</b> Cornelia Weiß 0751 59332  Ravensburg 4 Georg Scheffold 0751 5693609  Uli Schöntauf 0751 59332  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 19:00 Uhr</p> <p><b>Kreuzbundgruppe</b> Heidrun Flach 0751 5683842  Ravensburg 5 Kai Krüger 07504 708404  Treffpunkt jeden <b>Mittwoch</b> 19:00 Uhr</p> <p><b>Kreuzbund Seniorengruppe</b> Monika Pramsoler 0751 62875  Ravensburg  Treffpunkt <b>14-tägig</b>, gerade KW, <b>mittwochs</b> 14:00 Uhr</p> <p><b>SHG Angehörige von suchtkranken Menschen</b>  Ravensburg 0751 36256-80  Treffpunkt <b>14-tägig</b>, ungerade KW, <b>mittwochs</b> 17:30 Uhr</p> <p><b>SHG bei Essstörungen</b> weitere Informationen 0751 36256-80</p> <p><b>SHG Junge Konsumenten</b> weitere Informationen 0751 36256-80  Ravensburg  Gruppenraum der Caritas Suchthilfen</p>	<p><b>Kreuzbundgruppe</b> Hermann Baumeister 07502 2426  Weingarten 1 Willi Müller 0751 51094  Treffpunkt <b>14-tägig</b>, gerade KW, <b>dienstags</b> 18:00 Uhr  Kath. Gemeindehaus St. Martin</p> <p><b>Kreuzbundgruppe</b> Zeljka Mark 0751 44319  Weingarten 2 Horst Gutschenreiter 0751 18056980  Uwe Baiker 0151 23548692  Treffpunkt jeden <b>Montag</b> 18:00 Uhr  Carisina, Waldseer Str. 4</p> <p><b>Selbsthilfegruppe für Frauen</b>  Weingarten Nicole Niggemann 0178 6100753  Treffpunkt jeden <b>Mittwoch</b> 18:00 Uhr  Carisina, Waldseer Str. 4</p> <p><b>AI-Anon</b> Reiner 07502 968882  Weingarten oder 0152 08884795  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 20:00 Uhr, jeden Donnerstag 19:30 Uhr</p> <p><b>Anonyme Alkoholiker</b> Karl 0151 19411954  Weingarten  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 20:00 Uhr  Ev. Gemeindehaus, Abt-Hyller-Str. 17/1</p> <p><b>Anonyme Alkoholiker</b> Karl 0151 19411954  Weingarten  Treffpunkt jeden <b>Donnerstag</b> 19:30 Uhr  Ev. Gemeindehaus, Abt-Hyller-Str. 17</p>
Ravensburg Ev. Gemeindehaus Oberhofen Lukasweg 2	Bad Waldsee
<p><b>Kreuzbundgruppe</b> Monika Pramsoler 0751 62875  Ravensburg 6  Treffpunkt <b>14-tägig</b>, ungerade KW, <b>dienstags</b> 17:30 Uhr</p>	<p><b>Kreuzbundgruppe</b>  Ansprechpartnerin Carina Haber 0751 3625680  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 18:00 Uhr  Kath. Gemeindehaus Peterskeller, Klosterhof 7</p>
Ravensburg AOK-Selbsthilfekontaktstelle, DRK, Ulmer Str. 95	Wilhelmsdorf Ev. Gemeindehaus Esenhauser Straße
<p><b>Kreuzbund Frauengesprächskreis</b>  Ravensburg Gabriele Baumann-Hübner 07546 3520004  Petra Maier 0751 15165  Treffpunkt <b>monatlich Samstag</b> 15:00 Uhr</p>	<p><b>Freundeskreis</b> Dieter Stoll 07585 3209  Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 19:45 Uhr 0152 01754161</p>

<b>Aulendorf Gemeindehaus St. Martin, Kolpingstr. 4</b>			<b>Offene Angebote/Gruppen</b> der Kreuzbundgruppen, Freundeskreise und der Beratungsstellen unter Mitwirkung der Selbsthilfegruppen		
<b>Kreuzbundgruppe</b>	Karl-Heinz Christ Bernd Kerbstadt	07524 7244 0151 20274561 01786014202			
Treffpunkt jeden <b>Donnerstag</b> 19:00 Uhr 20:30 Uhr			<b>Ravensburg Caritas Zentrum Wilhelmstr. 2</b>		
<b>Wangen</b>			<b>„Wegweiser“</b> <b>Kontakttreff für Suchtkranke, Angehörige, Interessierte</b> Begegnungsmöglichkeit jeden <b>Dienstag</b> 16:00 – 18:45 Uhr im Haus der kirchlichen Dienste 0751 36256-80		
<b>SHG für alkoholauffällige Kraftfahrer*innen</b>	Wangen Peter Hartmannsberger	0719 5803740	<b>Info- und Motivationsgruppe</b> jeden <b>Dienstag</b> 17:00-18:00 Uhr anschließend Begegnungsmöglichkeit im Kontakttreff „Wegweiser“ jeden <b>Donnerstag</b> 10:00 – 11:00 Uhr 0751 36256-80		
Treffpunkt jeden <b>Montag</b> 18:30 Uhr Caritas Buchweg 8			Frühstückstreff Jeden Donnerstag 8:30-11:00 Uhr 0751 36256-80		
<b>SHG für Angehörige von Suchtkranken</b>	Wangen Marianne Koppold	07522 797735	<b>Ravensburg Caritas Drogenberatung Georgstr. 27</b>		
Treffpunkt jeden <b>Dienstag</b> 19:30 Uhr Caritas Buchweg 8			<b>Gruppe für Spielsüchtige</b> jeden <b>Mittwoch</b> 18:00-19:30 Uhr Kontakt Wilhelmstr. 2 0751 36256-80		
<b>Kreuzbundgruppe</b>	Wangen 1 Alois Fulterer Wolfgang Nowotny	0160 1744230 0174 7300455	<b>Wangen Caritas Zentrum Buchweg 8</b>		
Treffpunkt jeden <b>Mittwoch</b> 19:30 Uhr Caritas Buchweg 8			<b>Info- und Motivationsgruppe</b> jeden <b>Dienstag</b> 11:15-12:15 Uhr 07522 70751-0 jeden <b>Mittwoch</b> 17:30-18:30 Uhr		
<b>Kreuzbundgruppe für Frauen</b>	Wangen 2 Annette Hasel Cornelia Feuerstein Susanne Schäfer	07528 7351 0174 7777583 07564 3147	<b>Gruppe für Angehörige von Menschen mit auffälligem Suchtverhalten</b> Rainer Willibald 07522 70751-0 Suchttherapeut Treffpunkt <b>14-tägig</b> , gerade KW, <b>montags</b> 17:00 – 18:00 Uhr		
Treffpunkt jeden <b>Mittwoch</b> 19:30 Uhr Caritas Buchweg 8			<b>Frühstückstreff</b> jeden Dienstag 9:30 – 11:00 Uhr 07522 70751-0		
<b>Leutkirch</b>					
<b>Elternkreis Leutkirch Suchtgefährdeter und Suchtkranker</b> Treffpunkt jeden <b>1. u. 3. Mittwoch im Monat</b> ab 20:00 Uhr Ev. Pfarrhaus, Poststr. 16 Beate Stör 07561 70892					
<b>Freundeskreis</b>	Markus Bauhofer Ingrid Butscher	07561 912937 07565 941677			
Treffpunkt jeden <b>Donnerstag</b> ab 19:30 Uhr Ev. Dreifaltigkeitskirche Ev. Kirchgasse					
<b>Isny Gemeindehaus St. Michael Kemptenerstr. 12</b>					
<b>Montagsgruppe</b>	Uwe Bohl	0157 57632968			
Treffpunkt jeden <b>Montag</b> 19:00 Uhr					

## Kooperationen, Gremien und Netzwerke, Fortbildungen

Es bestehen Kooperationen und regelmäßiger Austausch mit:

- Fachdienste der Caritas Bodensee-Oberschwaben
- ZfP Weissenau, Suchtstationen und PIA Sucht
- Selbsthilfegruppen im Landkreis Ravensburg
- Behörden im Landkreis, wie Sozialdezernat, Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, Jobcenter
- Polizei
- Staatsanwaltschaft und Gerichte im Landkreis
- Bewährungshilfe
- Kliniken im Kreis
- Substituierende Ärzte und Hausärzt\*innen
- Psychotherapeut\*innen
- Kostenträger: Krankenkassen und DRV (Deutsche Rentenversicherung)
- Wohnungslosenhilfe (Dornahof und Württemberger Hof)
- Andere soziale und gesundheitsbezogene Dienste im Landkreis

In folgenden Gremien und Netzwerken arbeiten wir mit:

### **Landkreisbezogen**

- Fachkonferenz des Regionalen Suchthilfenetzwerkes
- AK Suchtprävention
- AK CaSu (Caritas Suchthilfe Oberschwaben, Leitungstreffen der Beratungsstellenleiter\*innen Sigmaringen, Biberach und Ulm)
- Qualitätszirkel Substitution
- Qualitätszirkel Sucht in der JVA Ravensburg
- AK Prävention
- AK Führerschein
- AG Kommunale Jugendarbeit der Stadt Ravensburg
- AK illegale Drogen in Ravensburg
- AK Kinder von suchtmittelauffälligen Eltern
- Netzwerktreffen ZfP Weissenau mit Beratungsstellen

### **Caritas intern**

- AK Suchthilfe Caritasverband
- AK Beratungsstellenleitungen Caritas
- AK Ambulante Rehabilitation regional und überregional
- AK Dokumentation überregional
- AK Prävention regional und überregional
- AK Öffentlichkeitsarbeit regional

## Statistik

	Was	2023	2022
Kontaktarten/Betreuungen	<b>Gesamtbetreuungen</b> (ein- u. mehrfach)	<b>1651</b>	<b>1539</b>
	Klienten mit zwei und mehr Kontakten	1265	1235
	Einmalkontakte	386	304
	Einzelgespräche	4567	4639
	Gruppengespräche	3895	3062
	Onlineberatungen	35	28
	<b>Gesamtkontakte</b>	<b>8497</b>	<b>7729</b>
Angehörige/Betroffene	Angehörige	135	124
	Betroffene, Männer	1223	1154
	Betroffene, Frauen	428	385
Klientenentwicklung	JVA	285	276
	Suchthilfen WG	395	408
	Suchthilfen RV	971	855
	Gesamt	1651	1539
Anteil Alter bei Betreuungsbeginn in %	< 20	8,3%	7,2%
	20 - 29	22,5%	21,6%
	30 - 39	25,6%	24,8%
	40 - 50	18,7%	19,2%
	50 - 60	17,5 %	17,25%
	> 60	7,4%	9,88%
Problembereiche, weswegen Hilfe gesucht wird in % (Mehrfachnennung möglich)	Suchtmittelkonsum /-Verhalten	97,3%	98,2%
	Seelischer Zustand	35,5%	33,5%
	Arbeitssituation	30,1%	28,1%
	Rechtliche Situation	29,3%	32,7%
	Familiäre Situation	26,2%	25,9%
	Freizeitbereich	21,3%	22,1 %
	Weiteres soziales Umfeld	18,6%	17,5%
	Tagesstruktur	16,1%	14,2%
Kinder aus suchtblasteten Familien	Anzahl der minderjährigen Kinder	271	259
Hauptdiagnose in %	Alkohol	47,9 %	45,9
	Heroin / Opioide	15,3%	16,2
	Cannabis	17,2%	17,4
	Kokain	6,4%	3,8
	Stimulantien	3,8%	4,2
	Andere Substanzen/ Sonstiges	2,1%	3,4
	Polyvalentes Konsummuster	5,4%	6,3
	Path. Spielen	1,9%	2,8
Vermittlungen	<b>Gesamt</b>	<b>220</b>	<b>165</b>
	Stationär	168	125
	Kombi	21	15
	ARS	31	25
	JVA Vermittlungen	45	48

	<b>Was</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Behandlungsarten	ARS insgesamt	52	48
	Nachsorge insgesamt	45	34
Substituierte Klienten	Gesamtzahl mit JVA	255	251
	JVA	62	58
	Georgstr. Männer und Frauen	137	139
Unterstützte Selbsthilfegruppen		27	26

**Kommentar:**

Wir waren im letzten Jahr mit unseren Angeboten wieder sehr gut ausgelastet und kamen in manchen Bereichen an unsere Kapazitätsgrenzen. So kam es nach 2022 zu noch höheren Klientenzahlen (1651), die mit einer noch höheren Anzahl an Beratungs- und Behandlungskontakten (8497) versorgt werden konnten.

Mit 220 Vermittlungen hatten wir so viele Vermittlungen wie noch nie zuvor. Als Gründe sind hier die zweite Info- und Motivationsgruppe in Ravensburg sowie die eng vernetzte Kooperation mit den Suchtstationen des ZfP zu nennen.

Auch in der JVA verzeichneten wir eine Steigerung der Anfragen und auch wieder eine sehr hohe Anzahl an Therapievermittlungen.

Bei den Hauptdiagnosen stach die Zunahme bei Kokain auf beachtliche 6,4 % hervor sowie die Abnahme bei pathologischer Spielsucht.

**Prävention:**

Durchgeführte Präventionsworkshops für Schüler*innen	87
Erreichte Schüler*innen	2253
Elternabende	5
Erreichte Eltern(-teile) in Workshops	347

In der Jugendberatung bis 21 Jahre gab es insgesamt 161 Klienten. In der zieloffenen Beratung versuchen wir die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Ihrem Weg zu begleiten und gemeinsame Ziele zu erarbeiten und zu verfolgen. Häufig werden die Klienten von Ihren Eltern, Betreuern oder der Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt.

## Ausblick

**Auch im Jahr 2024 stehen umfangreiche Aufgaben und Herausforderungen an. Das Hilfeangebot soll fachlich weiterentwickelt werden.**

Im laufenden Jahr wollen wir die gut etablierte Arbeit fortsetzen und die positiven Ansätze vertiefen. Mit einer guten flächendeckenden Versorgungsqualität, einer hohen Anzahl an erreichten und zufriedenen Klient\*innen, insbesondere jungen Menschen im Gefährdungsstadium, Ausdifferenzierung der Hilfeangebote nach Zielgruppen und Konsumstilen, flächendeckender, gemeindenaher und vernetzter Versorgung wollen wir uns den Herausforderungen stellen.

Für das Jahr 2024 haben wir uns folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Fachdienstübergreifende und auch trägerübergreifende Kooperationen an verschiedenen Standorten
- Mitwirkung des Regionalen Suchtihilfenetzwerks und Reaktivierung des Netzwerks mit neuen Impulsen, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich mit dem Angebot Kompass, in der niederschweligen Versorgung, in der Schnittstelle zur Behindertenhilfe sowie zur Eingliederungshilfe
- Verstetigung des Projektes Ambulant Betreutes, Teilhabeorientiertes und abstinenzorientiertes Wohnen „Plan<sup>C</sup>“, unter Einbeziehung von ehrenamtlichen Paten
- Weitere Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen und Etablierung der zieloffenen Suchthilfe
- Fachliche Weiterentwicklung und Stärkung der Suchtprävention, insbesondere mit dem Augenmerk auf die Cannabis-Legalisierung
- Weiterentwicklung von Angeboten für junge Konsumenten, u.a. SKOLL-Trainingskurse und weitere digitalen Angebote
- Weiterentwicklung der psychosozialen Begleitung und der damit verbundenen Hilfeinstrumente, wie tagesstrukturierende Maßnahmen und Beschäftigungsformen u.a. für substituierte Menschen
- Ausdifferenzierung und weitere Vernetzung des ambulanten Therapieangebotes, u.a. ambulante therapeutische Seminare zur Wiederauffrischung der Sucht-Rehabilitation, sogenannte „Refresher“
- Weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen und Förderung der Selbsthilfearbeit durch Gremienarbeit, Schulungen und Austauschrunden

Wir freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partnern.

Rainer Willibald  
Leitung Caritas Suchthilfen

## Caritas Bodensee-Oberschwaben

### Caritas Suchthilfen

Beratung Rehabilitation Prävention

#### Caritas Zentrum Ravensburg

##### Caritas Suchthilfen

##### Beratung Rehabilitation Prävention

Sprechstunden: Bad Wurzach und Bad Waldsee

Wilhelmstraße 2

88212 Ravensburg

Telefon: 0751 36256-80

Telefax: 0751 36256-88

E-Mail: suchthilfen-rv@caritas-bodensee-oberschwaben.de

#### Caritas Zentrum Ravensburg

##### Caritas Suchthilfen

##### Beratung Substitutionsbegleitung

Georgstraße 27

88212 Ravensburg

Telefon: 0751 359089-0

Telefax: 0751 359089-29

E-Mail: suchthilfen-rv@caritas-bodensee-oberschwaben.de

#### Caritas Zentrum Wangen

##### Caritas Suchthilfen

##### Beratung Rehabilitation Prävention

Sprechstunden: Isny und Leutkirch

Buchweg 8

88239 Wangen

Telefon: 07522 70751-0

Telefax: 07522 70751-20

E-Mail: suchthilfen-wg@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Onlineberatung unter:

[www.caritas-bodensee-oberschwaben.de](http://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de)



#### Herausgeber

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Seestraße 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 0751 36256-0

Telefax: 0751 36256-90

info@caritas-bodensee-oberschwaben.de

www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart e.V.

Redaktion: Rainer Willibald

Gestaltung: Monika Pfender

Foto: Aurelia Endraß-Lai